

Stand 28.10.2020

Dezernat II - FB Jugend

Für ambulante Jugendhilfeleistungen werden durch den Landkreis Oberhavel die aufgeführten Mindestqualifikationen nach dem Fachkräftegebot § 72 SGB VIII vorausgesetzt.

Produktgruppe	Leistungssegment	Tätigkeiten	Qualifikationen
1	§ 16 SGB VIII	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (niederschwelliges Angebot nach § 28 SGB VIII) <ul style="list-style-type: none"><li>· Erziehungsberatung</li><li>· Familienbildung</li><li>· Angebote der Familienfreizeit und Familienerholung</li></ul>	Zusammenwirken von Fachkräften verschiedener Fachrichtungen, die mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen vertraut sind. multidisziplinäres Team: 1/3 Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter 1/3 Psychologinnen/Psychologen 1/3 Familientherapeutinnen/Familientherapeuten
2	§ 17 SGB VIII		· Siehe: 2.1 und 2.2
2.1	§§ 17, 18 SGB VIII	Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung <ul style="list-style-type: none"><li>· partnerschaftliches Zusammenleben in der Familie</li><li>· Konflikt- und Krisenbewältigung</li><li>· im Fall der Trennung / Scheidung → Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts</li></ul>	<b><u>Mindestqualifikationen</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>· Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter und Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbare Abschlüsse</li></ul> <b><u>weitere Qualifikationen* sind möglich, z.B.**:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Diplom-Pädagogen (FH) (mit staatlicher Anerkennung)</li><li>○ Diplom-Psychologinnen/Psychologen (Uni)</li><li>○ Absolventen / -innen der Bachelorstudiengänge und Masterstudiengänge mit pädagogischer oder psychologischer Ausrichtung</li></ul>

Produkt- gruppe	Leistungs- segment	Tätigkeiten	Qualifikationen
			<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Heilpädagoginnen/Heilpädagogen mit abgeschlossener Hochschulbildung und – soweit nach dem jeweiligen Landesrecht vorgesehen – mit staatlicher Anerkennung</li> </ul>
2.2	Mediation	<p>Beratung in Fragen der Partnerschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Aufbau eines partnerschaftlichen Zusammenlebens in der Familie</li> <li>· Bewältigung von Konflikten und Krisen in der Familie</li> <li>· Im Fall der Trennung/Scheidung die Bedingungen für eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen förderliche Wahrnehmung der Elternverantwortung schaffen</li> <li>· Leistungsbezieher Eltern</li> <li>· Auflage vom Gericht</li> </ul>	<p><b><u>Mindestqualifikationen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter und Sozialpädagoginnen / Sozialpädagogen mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbare Abschlüsse</li> </ul> <p><u>zudem erforderlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Mediationsausbildung oder Zusatzqualifizierung Mediation</li> </ul> <p><b><u>weitere Qualifikationen* sind möglich, z.B.**:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diplom-Pädagogen (FH) (mit staatlicher Anerkennung)</li> <li>○ Diplom-Psychologinnen/Psychologen (Uni)</li> <li>○ Absolventen / -innen der Bachelorstudiengänge und Masterstudiengänge mit päd. oder psychologischer Ausrichtung</li> <li>○ Heilpädagoginnen/Heilpädagogen mit abgeschlossener Hochschulbildung und – soweit nach dem jeweiligen Landesrecht vorgesehen – mit staatlicher Anerkennung</li> </ul> <p><u>zudem erforderlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Mediationsausbildung oder Zusatzqualifizierung Mediation sowie nachgewiesene pädagogische oder sozialpädagogische Qualifizierung(en)</li> </ul>

3	§ 18 Abs. 3 SGB VIII		<ul style="list-style-type: none"> <li>· Siehe: 3.1, 3.2, 3.3</li> </ul>
3.1	begleiteter Umgang mit Beratungsanteilen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Beratung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei der Ausübung des Umgangsrechts</li> <li>· Beratung und Unterstützung der Eltern bei der Ausübung des Umgangsrechts</li> <li>· Kontrollauftrag</li> </ul>	<p><b><u>Mindestqualifikationen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter und Sozialpädagoginnen / Sozialpädagogen mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbare Abschlüsse</li> </ul> <p><b><u>weitere Qualifikationen* sind möglich, z.B.**:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diplom-Pädagogen (FH) (mit staatlicher Anerkennung)</li> <li>○ Diplom-Psychologinnen/Psychologen (Uni)</li> <li>○ Absolventen / -innen der Bachelorstudiengänge und Masterstudiengänge mit pädagogischer oder psychologischer Ausrichtung</li> <li>○ Heilpädagoginnen/Heilpädagogen mit abgeschlossener Hochschulbildung und – soweit nach dem jeweiligen Landesrecht vorgesehen – mit staatlicher Anerkennung</li> <li>○ Systemische Familientherapeutinnen/Familientherapeuten, systemische(r) Berater/Beraterinnen</li> </ul>
3.2	geschützter Umgang:	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Beratung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei der Ausübung des Umgangsrechts</li> <li>· Beratung und Unterstützung der Eltern bei der Ausübung des Umgangsrechts</li> <li>· Schutz- und Kontrollauftrag</li> </ul>	<p><b><u>Mindestqualifikationen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter und Sozialpädagoginnen / Sozialpädagogen mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbare Abschlüsse</li> <li>· Diplom-Psychologinnen/Psychologen (Uni) in Anteilen</li> </ul> <p><u>zudem erforderlich:</u></p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>· Zuarbeiten für gerichtliche Verfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· nachgewiesene Qualifizierung im Kinderschutz</li> </ul> <p><b><u>weitere Qualifikationen* sind möglich, z.B.**:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diplom-Pädagogen (FH) (mit staatlicher Anerkennung)</li> <li>○ Absolventen / -innen der Bachelorstudiengänge und Masterstudiengänge mit pädagogischer oder psychologischer Ausrichtung</li> <li>○ Heilpädagoginnen/Heilpädagogen mit abgeschlossener Hochschulbildung und – soweit nach dem jeweiligen Landesrecht vorgesehen – mit staatlicher Anerkennung</li> <li>○ Systemische(r) Familientherapeutinnen /Familientherapeuten, systemischer Berater/Beraterinnen</li> </ul>
3.3	Hochkonfliktfälle	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Beratung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei der Ausübung des Umgangsrechts</li> <li>· Beratung und Unterstützung der Eltern bei der Ausübung der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts</li> <li>· Gewährung von therapeutischen Leistungen in Anteilen</li> <li>· Schutz- und Kontrollauftrag</li> <li>· Zuarbeiten für gerichtliche Verfahren</li> </ul>	<p><b><u>Mindestqualifikationen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter und Sozialpädagoginnen / Sozialpädagogen mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbare Abschlüsse</li> <li>· Diplom-Psychologinnen/Psychologen (Uni)</li> <li>· nachgewiesene Qualifizierung im Kinderschutz</li> </ul> <p><b><u>weitere Qualifikationen* sind möglich, z.B.**:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Systemische Familientherapeutinnen/Familientherapeuten</li> <li>· Absolventen / -innen der Bachelorstudiengänge und Masterstudiengänge mit pädagogischer oder psychologischer Ausrichtung</li> </ul>

4	§ 27 Abs. 2 SGB VIII	<p>Hilfe zur Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall</li> </ul>	<p><b><u>Mindestqualifikationen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter und Sozialpädagoginnen / Sozialpädagogen mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbare Abschlüsse:</li> </ul> <p><b><u>weitere Qualifikationen* sind möglich, z.B.**:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diplom-Pädagogen (FH) (mit staatlicher Anerkennung)</li> <li>○ Diplom-Psychologinnen/Psychologen (Uni)</li> <li>○ Absolventen / -innen der Bachelorstudiengänge (jeweils mit staatlicher Anerkennung) und Masterstudiengänge Soziale Arbeit mit psychosozialen Qualifizierungen mit pädagogischer oder psychologischer Ausrichtung</li> <li>○ Absolventen / -innen der Bachelorstudiengänge und Masterstudiengänge in einem psychosozialen Bereich (mit staatlicher Anerkennung) sowie eine psychotherapeutische Zusatzausbildung</li> </ul> <p><b><u>nach Prüfung durch den Fachbereich Jugend:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Heilpädagoginnen/Heilpädagogen mit abgeschlossener Hochschulbildung und – soweit nach dem jeweiligen Landesrecht vorgesehen – mit staatlicher Anerkennung</li> <li>○ Staatlich anerkannte Erzieherinnen/Erzieher * mit nachweisbaren sozialpädagogischen Schwerpunkten (ausschließlich für die pädagogischen Leistungen)</li> <li>○ weitere Qualifikationen bei Bedarf je Einzelfall</li> </ul>
5	§ 27 Abs. 3 SGB VIII	<p>Hilfe zur Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Gewährung von pädagogischen und damit verbundenen therapeutischen Leistungen in Anteilen</li> </ul>	<p><b><u>Mindestqualifikationen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter und Sozialpädagoginnen / Sozialpädagogen mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbare Abschlüsse</li> </ul>

			<p><u>zudem erforderlich:</u></p> <p>Zusatzqualifikation im therapeutischen Bereich - ausgenommen medizinische Ausrichtung</p> <p><b><u>weitere Qualifikationen* sind möglich, z.B.**:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Diplom- Psychologinnen/Psychologen (Uni) in Anteilen</li><li>○ Absolventen / -innen der Bachelorstudiengänge (jeweils mit staatlicher Anerkennung) und Masterstudiengänge Soziale Arbeit mit psychosozialen Qualifizierungen (bspw. durch Zeugnisse, Zertifikate) mit pädagogischer oder psychologischer Ausrichtung</li><li>○ Absolventen / -innen der Bachelorstudiengänge und Masterstudiengänge in einem psychosozialen Bereich (mit staatlicher Anerkennung)</li><li>○ Heilpädagoginnen/Heilpädagogen mit abgeschlossener Hochschulbildung und – soweit nach dem jeweiligen Landesrecht vorgesehen – mit staatlicher Anerkennung mit jeweils entsprechender Tätigkeit</li><li>○ Systemische Familientherapeutinnen/Familientherapeuten/ systemischer Berater</li></ul> <p><u>zudem erforderlich:</u></p> <p>Zusatzqualifikation im therapeutischen Bereich - ausgenommen medizinische Ausrichtung soweit in der Grundqualifikation nicht enthalten</p> <p><b><u>nach Prüfung durch den Fachbereich Jugend:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Diplom-PädagogInnen mit nachweisbaren sozialpädagogischen Schwerpunkten</li><li>○ Erziehungswissenschaftler mit nachweisbaren sozialpädagogischen Schwerpunkten und einschlägigen sozialpädagogischen Berufserfahrung (mind. 1 Jahr) mit Kindern,</li></ul>
--	--	--	--

			<p>Jugendlichen und Familien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Staatlich anerkannte Erzieher* mit nachweisbaren sozialpädagogischen Schwerpunkten (ausschließlich für die pädagogischen Leistungen)</li> </ul> <p><u>zudem erforderlich:</u></p> <p>Zusatzqualifikation im therapeutischen Bereich- ausgenommen medizinische Ausrichtung</p>
6	§ 29 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit	<u>s. 7.</u>
7	§ 30 SGB VIII	<p>Erziehungsbeistand</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen</li> </ul>	<p><b><u>Mindestqualifikationen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter und Sozialpädagoginnen / Sozialpädagogen mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbare Abschlüsse</li> </ul> <p><b><u>weitere Qualifikationen* sind möglich, z.B.**:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diplom- Psychologinnen/Psychologen (Uni)</li> <li>○ Absolventen / -innen der Bachelorstudiengänge und Masterstudiengänge mit pädagogischer oder psychologischer Ausrichtung</li> <li>○ Heilpädagoginnen/Heilpädagogen mit abgeschlossener Hochschulbildung und – soweit nach dem jeweiligen Landesrecht vorgesehen – mit staatlicher Anerkennung mit jeweils entsprechender Tätigkeit</li> <li>○ Erzieherinnen/Erzieher mit Zertifikat 'Sozialpädagogische Familienhilfe' und 'Ambulante Hilfe zur Erziehung' des MBS</li> <li>○ Systemische Familientherapeutinnen/Familientherapeuten/</li> </ul>

			<p>systemischer Berater</p> <p><b><u>nach Prüfung durch den Fachbereich Jugend:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Diplom-PädagogInnen mit nachweisbaren sozialpädagogischen Schwerpunkten</li> <li>· ErziehungswissenschaftlerIn mit nachweisbaren sozialpädagogischen Schwerpunkten und einschlägigen sozialpädagogischen Berufserfahrung (mind. 1 Jahr) mit Kindern, Jugendlichen, Familien</li> <li>· Staatlich anerkannte Erzieher* mit nachweisbaren sozialpädagogischen Schwerpunkten in der Ausbildung</li> </ul>
8.1	§ 31 SGB VIII	<p>Sozialpädagogische Familienhilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Intensive Betreuung und Begleitung von Familien in ihren Erziehungsaufgaben</li> <li>· Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsproblemen</li> <li>· Lösung von Konflikten und Krisen</li> <li>· Hilfe zur Selbsthilfe</li> </ul>	<p><b><u>Mindestqualifikationen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter und Sozialpädagoginnen / Sozialpädagogen mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbare Abschlüsse</li> </ul> <p><b><u>weitere Qualifikationen* sind möglich, z.B.**:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diplom- Psychologinnen/Psychologen (Uni)</li> <li>○ Absolventen / -innen der Bachelorstudiengänge und Masterstudiengänge mit pädagogischer oder psychologischer Ausrichtung</li> <li>○ Heilpädagoginnen/Heilpädagogen mit abgeschlossener Hochschulbildung und – soweit nach dem jeweiligen Landesrecht vorgesehen – mit staatlicher Anerkennung mit jeweils entsprechender Tätigkeit</li> <li>○ Systemische Familientherapeutinnen/Familientherapeuten/</li> </ul>

			<p>systemische(r) Berater/Beraterin</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erzieherinnen/Erzieher* mit Zertifikat 'Sozialpädagogische Familienhilfe' und 'Ambulante Hilfe zur Erziehung' des MBS</li> </ul> <p><b><u>nach Prüfung durch den Fachbereich Jugend:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Diplom-PädagogInnen mit nachweisbaren sozialpädagogischen Schwerpunkten</li> <li>· ErziehungswissenschaftlerIn mit nachweisbaren sozialpädagogischen Schwerpunkten und einschlägigen sozialpädagogischen Berufserfahrung (mind. 1 Jahr) mit Kindern, Jugendlichen und Familien</li> <li>· Staatlich anerkannte ErzieherInnen* mit nachweisbaren sozialpädagogischen Schwerpunkten in der Ausbildung</li> </ul>
8.2	§ 31 SGB VIII	Familientlastender Dienst Unterstützung bei der Haushaltsführung und Anleitung?	<p><b><u>Mindestqualifikationen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Hauswirtschaftskraft</li> <li>· gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen wie Hauswirtschaftskraft mit persönlicher Eignung</li> </ul>
8.3	§ 31 SGB VIII	Clearing (Methode) <ul style="list-style-type: none"> <li>· Klärung der Problemsituation / Bedarf</li> </ul>	<p><b><u>Mindestqualifikationen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter und Sozialpädagoginnen / Sozialpädagogen mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbare Abschlüsse</li> <li>· Diplom-Psychologinnen/Psychologen (Uni) in Anteilen</li> </ul> <p><b><u>zudem erforderlich:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· nachgewiesene Qualifizierung im Kinderschutz (bspw. durch Zeugnisse, Zertifikate)</li> </ul>

			<p><b><u>weitere Qualifikationen* sind möglich, z.B.**:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diplom-Pädagogen (FH) (mit staatlicher Anerkennung)</li> <li>○ Absolventen / -innen der Bachelorstudiengänge und Masterstudiengänge mit pädagogischer oder psychologischer Ausrichtung</li> <li>○ Heilpädagoginnen/Heilpädagogen mit abgeschlossener Hochschulbildung und – soweit nach dem jeweiligen Landesrecht vorgesehen – mit staatlicher Anerkennung mit jeweils entsprechender Tätigkeit</li> <li>○ Systemische Familientherapeutinnen/Familientherapeuten/systemischer Berater</li> </ul>
9	§ 35 SGB VIII	<p>Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Intensive Unterstützung der Jugendlichen zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung</li> </ul>	<p><b><u>Mindestqualifikationen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter und Sozialpädagoginnen / Sozialpädagogen mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbare Abschlüsse:</li> </ul> <p><b><u>weitere Qualifikationen* sind möglich, z.B.:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diplom-Psychologen (Uni)</li> <li>○ Absolventen / -innen der Bachelorstudiengänge und Masterstudiengänge mit pädagogischer oder psychologischer Ausrichtung</li> <li>○ Heilpädagoginnen/Heilpädagogen mit abgeschlossener Hochschulbildung und – soweit nach dem jeweiligen Landesrecht vorgesehen – mit staatlicher Anerkennung mit jeweils entsprechender Tätigkeit</li> <li>○ -Erzieherinnen/Erzieher* vergleichbar mit Zertifikat 'Sozialpädagogische Familienhilfe' und 'Ambulante Hilfe zur</li> </ul>

			<p>Erziehung' des MBS</p> <p><b><u>nach Prüfung durch den Fachbereich Jugend:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diplom-PädagogInnen mit nachweisbaren sozialpädagogischen Schwerpunkten</li> <li>○ Erziehungswissenschaftler mit nachweisbaren sozialpädagogischen Schwerpunkten und einschlägigen sozialpädagogischen Berufserfahrung (mind. 1 Jahr) mit Kindern, Jugendlichen und Familien</li> <li>○ Staatlich anerkannte Erzieher mit nachweisbaren sozialpädagogischen Schwerpunkten in der Ausbildung</li> </ul>
10	§ 37(2)	Beratung von Pflegeeltern	<p><b><u>Mindestqualifikationen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter und Sozialpädagoginnen / Sozialpädagogen mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbare Abschlüsse:</li> </ul> <p><b><u>weitere Qualifikationen* sind möglich, z.B.**:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diplom- Psychologinnen/Psychologen (Uni)</li> <li>○ Absolventen / -innen der Bachelorstudiengänge und Masterstudiengänge mit pädagogischer oder psychologischer Ausrichtung</li> <li>○ Heilpädagoginnen/Heilpädagogen mit abgeschlossener Hochschulbildung und – soweit nach dem jeweiligen Landesrecht vorgesehen – mit staatlicher Anerkennung mit jeweils entsprechender Tätigkeit</li> <li>○ Erzieherinnen/Erzieher* mit Zertifikat 'Sozialpädagogische Familienhilfe' und 'Ambulante Hilfe zur Erziehung' des MBS</li> </ul> <p><b><u>nach Prüfung durch den Fachbereich Jugend:</u></b></p>

Stand 28.10.2020

			<ul style="list-style-type: none"><li>○ Diplom-PädagogInnen mit nachweisbaren sozialpädagogischen Schwerpunkten</li><li>○ ErziehungswissenschaftlerIn mit nachweisbaren sozialpädagogischen Schwerpunkten und einschlägigen sozialpädagogischen Berufserfahrung (mind. 1 Jahr) mit Kindern, Jugendlichen und Familien</li><li>○ Staatlich anerkannte ErzieherInnen* mit nachweisbaren sozialpädagogischen Schwerpunkten in der Ausbildung</li></ul>
--	--	--	---

\* Grundqualifikation im pädagogischen und/oder psychologischen Bereich

\*\* keine abschließende Aufzählung, weitere Qualifikationen sind mit dem FB Jugend abzustimmen

Für die Obergrenze zur Kalkulation der Personalkosten ist bei höherwertigen Abschlüssen die Einstufung entsprechend TVöD nach der erforderlichen Mindestqualifikation relevant.